25.26

Konfirmationsbüchlein

der

evangelischen Kirche Württembergs.

Stuttgart
Quell-Verlag der Evang. Gesellschaft.

Konfirmationsbüchlein

der

evangelischen Kirche

Württembergs.

Nebst einem Anhang von Gebeten.

Ausgabe von 1908.

Stuttgart.
Quell-Verlag der Evang. Gesellschaft.
Färberstraße 2.

Druck von Chr. Scheufele in Stuttgart. 1922. XIV.

Glaubensbekenntnis,

welches

von den Konfirmanden in öffentlicher Gemeinde abgelegt wird.

1. Frage. Was soll eines Menschen vornehmste Sorge sein in diesem Leben?

Antwort. Daß er haben möge eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens, wie Christus sagt Matth. 6, 33: Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das übrige alles zufallen.

2. Frage. Kann denn nicht ein jeder Mensch diese Hoffnung haben?

Antw. Niemand als allein ein wahrer Christ, nach dem Spruch Christi: Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Matth. 7, 21.

3. Frage. Wer bist du denn?

Antw. Ich bin ein Christ.

4. Frage. Was macht uns zu Christen?

Antw. Nicht die leibliche Geburt von Christen oder die äußerliche Gemeinschaft mit Christen, sondern der Glaube an Christum und die Taufe auf Christum. Joh. 3, 5: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

5. Frage. Bist du in deiner Kindheit auch getauft worden?

Antw. Ja, ich bin getauft worden auf den Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und

des heiligen Geistes. Dem heiligen dreieinigen Gott sei für diese unaussprechliche Wohltat Lob und Dank gesagt in Zeit und Ewigkeit.

6. Frage. Was ist die Taufe?

Antw. Die Taufe ist ein Sakrament und göttlich Wortzeichen, damit Gott der Vater durch Jesum Christum, seinen Sohn, samt dem heiligen Geist bezeuget, daß er dem Getauften ein gnädiger Gott wolle sein, und verzeihe ihm alle Sünden aus lauter Gnade von wegen Jesu Christi, und nehme ihn auf an Kindes Statt und zum Erben aller himmlischen Güter.

7. Frage. Hat dich also Gott durch die Taufe in seinen Gnadenbund aufgenommen?

Antw. Ja, denn er, der große Gott, hat mir versprochen, mein gnädiger Gott und Vater zu sein, ich aber bin verpflichtet, abzusagen dem Teufel und all seinem Werk und Wesen, der Pracht und Eitelkeit der gottlosen Welt und allen sündlichen Lüsten des Fleisches, und hingegen Gott und meinem Herrn Jesu zu dienen mein Leben lang.

8. Frage. Was fordert dein Taufbund also von dir?

Antw. Eine ewige, kindliche Treue, wie auch Gott mir ewig getreu verbleiben und alle seine Verheißungen pünktlich erfüllen will, daß ich demnach solchen Bund täglich mit aller Andacht erneure, mein Leben darnach prüfe und einrichte, und besonders allen denjenigen Sünden absage, zu welchen ich vor andern geneigt bin.

9. Frage. Weil aber deine Taufe dich nicht selig macht ohne den Glauben, was heißt denn an Gott glauben?

Antw. Gott erkennen, sein Wort annehmen und all sein Vertrauen auf ihn setzen.

10. Frage. Wer ist Gott, an den wir glauben?

Antw. Gott ist Geist und Liebe, ewig, allmächtig, allgegenwärtig, allwissend, weise, gerecht, heilig, wahrhaftig, gütig und barmherzig.

11. Frage. Warum bekennen wir diesen einigen Gott als den dreieinigen?

Antw. Gott hat sich als Vater, Sohn und heiliger Geist geoffenbart. Matth. 28, 19: Gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

12. Frage. Wie lautet dein Glaubensbekenntnis von Gott dem Vater?

Antw. Ich glaube an Gott Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde.

13. Frage. Was ist das?

Antw. Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält; dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter bescheret, mich mit aller Notdurft und Nahrung dieses Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmet und vor allem Übel behütet und bewahret; und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all

mein Verdienst und Würdigkeit; des alles ich ihm zu danken und zu loben, und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

14. Frage. Was hat Gott dem Menschen vor den andern Geschöpfen verliehen?

Antw. Sein Ebenbild. Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. 1. Mose 1, 27.

15. Frage. Haben wir das ursprüngliche Ebenbild Gottes noch an uns?

Antw. Ach nein! Wir haben es verloren durch den ersten Sündenfall. Röm. 5, 12: Durch einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben.

16. Frage. Was ist die Sünde?

Antw. Die Sünde ist das Unrecht oder die Übertretung des Gesetzes. 1. Joh. 3, 4.

17. Frage. Wie vielerlei ist die Sünde?

Antw. Zweierlei, die Erbsünde und die wirklichen Sünden.

18. Frage. Was ist die Erbsünde?

Antw. Die angeborene Verderbnis menschlicher Natur und die reizende Lust zum Bösen. Joh. 3, 6: Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch.

19. Frage. Was heißen aber wirkliche Sünden?

Antw. Alles, was aus der Erbsünde entspringt, es seien innerliche Gedanken und Begierden oder äußerliche Gebärden, Worte und Werke.

20. Frage. Wenn man das Gute unterläßt, ist's auch Sünde?

Antw. Freilich ist es Sünde, weil Gott von uns fordert, daß wir nicht allein das Böse lassen, sondern auch das Gute tun sollen. Jak. 4, 17: Wer da weiß Gutes zu tun und tut's nicht, dem ist es Sünde.

21. Frage. Was verdienen wir mit solchen Sünden?

Antw. Gottes Zorn und Ungnade, auch allerlei zeitliche Strafen und zuletzt die ewige Verdammnis. Römer 6, 23: Der Tod ist der Sünde Sold.

22. Frage. Wer hat uns aus solchem Verderben herausgeholfen?

Antw. Jesus Christus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung. 1. Tim. 2, 5. 6.

23. Frage. Wie lautet dein Glaubensbekenntnis von Jesu Christo?

Antw. Ich glaube an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren aus Maria der Jungfrau, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tag wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, da sitzet er zur Rechten Gottes, seines allmächtigen Vaters, von dannen er wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

24. Frage. Was ist das?

Antw. Ich glaube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr, der mich verlornen und verdammten Menschen erlöset

hat, erworben und gewonnen, von allen Sünden, vom Tod und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuern Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben, auf daß ich sein eigen sei und in seinem Reich unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie er ist auferstanden vom Tod, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

25. Frage. Was hat also dieser Sohn Gottes, Jesus Christus, für dich getan und erlitten, daß du ihn deinen Erlöser nennst?

Antw. Erstlich hat er das ganze Gesetz mir zu gut erfüllt, hernach hat er für mich Tod und Marter am Kreuz gelitten. Er ist, wie Paulus schreibt, um unsrer Sünden willen dahingegeben und um unsrer Gerechtigkeit willen auferwecket. Röm. 4, 25.

26. Frage. Wodurch bekommst du Teil an seiner Erlösung?

Antw. Durch einen wahren und lebendigen Glauben.

27. Frage. Was heißt oder ist ein solcher wahrer Glaube?

Antw. Er ist ein herzliches Vertrauen zu Gott, daß er aus Gnaden und um des Verdienstes Christi willen sich meiner erbarmt, mich an Kindes Statt aufnimmt und mich ewig selig machen wird, nach dem Spruch Christi Joh. 3, 16: Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

28. Frage. Kannst du aber aus eigener Kraft an Jesum Christum glauben?

Antw. Nein, das steht in keines Menschen

Kraft. Niemand kann Jesum einen Herrn heißen ohne durch den heiligen Geist. 1. Kor. 12, 3.

29. Frage. Wie lautet dein Glaubensbekenntnis von dem heiligen Geist?

Antw. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben.

30. Frage. Was ist das?

Antw. Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der heilige Geist hat mich durchs Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiliget und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden berufet, sammelt, erleuchtet, heiliget und bei Jesu Christo erhält im rechten, einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt, und am jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird und mir samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

31. Frage. Wozu ist dir dieser Glaube nütze?

Antw. Erstlich zu meiner Rechtfertigung, daß mir Gott meine Sünden vergibt, die Gerechtigkeit Christi mir zurechnet, und um solcherwillen mich aller Gnade versichert; fürs andre zu meiner Heiligung, daß mir geschenkt wird der heilige Geist, kindlich zu beten und gottselig zu leben.

32. Frage. Was ist das Gebet?

Antw. Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott in Bitte und Fürbitte, Dank und Anbetung.

33. Frage. Welches ist das beste, vollkommenste und schönste Gebet?

Antw. Dasjenige, welches Christus der Herr selbst gelehret hat und also heißt: Unser Vater in dem Himmel. Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

34. Frage. Wie soll man beten?

Antw. Andächtig als in der Gegenwart Gottes, bußfertig, demütig — sowohl innerlich im Herzen als auch äußerlich in Gebärden —, mit wahrem Glauben und in dem Namen Jesu Christi.

35. Frage. Was haben wir von einem solchen Gebet zu hoffen?

Antw. Unser lieber Heiland sagt: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben. Joh. 16, 23.

36. Frage. Wenn aber ein Christ will gottselig leben, wonach muß er sein Leben einrichten?

Antw. Nicht nach seinem eigenen Willen und Gutdünken, auch nicht nach den sündlichen Gewohnheiten der Welt, sondern nach dem Willen und Geboten Gottes.

37. Frage. Wo hat uns Gott seinen Willen und Gebote vorgelegt?

Antw. In seinem Wort, wie solches in den Schriften des Alten und Neuen Testaments verfaßt ist.

38. Sag mir daraus her die zehn Gebote Gottes.

Das erste Gebot: Ich bin der Herr, dein Gott; du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

Was ist das?

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und ihm vertrauen.

39. Das andere Gebot: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht vergeblich führen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern denselben in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken.

40. Das dritte Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern dasselbe heilig halten, gerne hören und lernen.

41. Das vierte Gebot: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und wert halten.

42. Das fünfte Gebot: Du sollst nicht töten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsrem Nächsten an seinem Leib keinen Schaden noch Leid tun, sondern ihm helfen und ihn fördern in allen Leibesnöten.

43. Das sechste Gebot: Du sollst nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Werken und ein jeglicher sein Gemahl liebe und ehre.

44. Das siebente Gebot: Du sollst nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsrem Nächsten sein Geld oder Gut nicht nehmen noch mit falscher Ware oder Handel an uns bringen, sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

45. Das achte Gebot: Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verraten, afterreden oder bösen Leumund machen,

sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.

46. Das neunte Gebot: Du sollst dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Hauses.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsrem Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen noch es mit einem Schein des Rechten an uns bringen, sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienstlich seien.

47. Das zehnte Gebot: Du sollst dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts noch seiner Magd, noch seines Ochsen noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsrem Nächsten nicht sein Weib, Gesinde oder Vieh abspannen, abdringen oder abwendig machen, sondern dieselbigen anhalten, daß sie bleiben und tun, was sie schuldig sind.

48. Frage. Was ist der kurze Inhalt dieser zehn Gebote?

Antw. Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andre aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Matth. 22, 37—40.

49. Frage. Was heißt Gott lieben?

Antw. Gott lieben heißt: Gott für das höchste Gut achten, ihm mit dem Herzen anhangen, immer in Gedanken mit ihm umgehen, das größte Verlangen nach ihm tragen, das größte Wohlgefallen an ihm haben, ihm ganz und gar sich ergeben und um seine Ehre eifern.

50. Frage. Was heißt den Nächsten lieben?

Antw. Den Nächsten lieben heißt: es nicht nur mit demselben getreulich meinen, ihm alles Gute von Herzen wünschen und gönnen, mit Worten und Gebärden sich freundlich gegen ihn bezeigen und mit Trost, Rat und Tat ihm beispringen, sondern auch seine Schwachheit mit Geduld vertragen und durch sanftmütige Bestrafung seine Besserung suchen.

51. Frage. Wenn du dich nach diesem allem prüfst, wessen überzeugt dich dein Gewissen?

Antw. Daß ich leider wider Gott gesündigt und ihn, meinen getreuen Schöpfer, Erlöser und Tröster, so vielfältig und dazu manchmal vorsätzlich und mutwillig beleidigt und erzürnt habe.

52. Frage. Kannst du aber bei deinem Gott wieder zu Gnaden kommen?

Antw. Ja, durch eine wahre Buße und Bekehrung.

53. Frage. Was heißt Buße tun?

Antw. Buße tun heißt: Die Sünden herzlich erkennen, vor Gott und auch in gewissen Fällen vor Menschen bekennen, bereuen, hassen und lassen, an Jesum Christum glauben und der Besserung des Lebens sich befleißen.

54. Frage. Hast du in deinem Christenlauf nicht auch eine Stärkung für deinen Glauben nötig?

Antw. Ja, denn der Glaube ist bald groß und stark, voll Zuversicht und Freudigkeit, bald klein und schwach, da viel Zweifel, Furcht und Kleinmütigkeit mit unterläuft.

55. Frage. Wodurch wird unser Glaube in Widerwärtigkeit am mächtigsten gestärkt und wir in Anfechtung getröstet?

Antw. Durch das Nachtmahl unsres Herrn Jesu Christi.

56. Frage. Was ist das Nachtmahl Christi?

Antw. Das Nachtmahl Christi ist ein Sakrament und göttlich Wortzeichen, darin uns Christus wahrhaftig und gegenwärtig mit Brot und Wein seinen Leib und Blut schenket und darreichet, und vergewissert uns damit, daß wir haben Verzeihung der Sünden und ein ewiges Leben.

57. Frage. Wie lauten die Worte der Einsetzung des heiligen Abendmahls?

Antw. Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brot, sagte Dank, brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desselbigengleichen nach dem Abendmahl nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden; das tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

58. Frage. Für wen ist das heilige Abendmahl eingesetzt?

Antw. Für alle und jede Christenmenschen, die sich selbst prüfen können. 1. Kor. 11, 28: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch.

59. Frage. Was heißt denn sich selbst prüfen?

Antw. Sich selbst prüfen heißt, in sein eigen Herz und Gewissen gehen und seine Buße, Glauben und neuen Gehorsam fleißig erforschen.

60. Frage. Was haben die zu gewarten, die unwürdig und ungeprüft zum heiligen Abendmahl gehen?

Antw. Wer unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber zum Gericht, damit daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn. 1. Kor. 11, 29.

61. Frage. Wozu nützt hingegen das heilige Abendmahl, wenn du es mit bußfertigem Herzen empfängst?

Antw. Zur Stärkung meines Glaubens, zum Trost meines Gewissens, zu gewisser Versicherung der Vergebung meiner Sünden und zur Besserung meines Lebens.

62. Frage. Wie bekommen wir aber einen freien Hintritt zum heiligen Abendmahl?

Antw. Durch das Predigtamt, welches die Vollmacht hat, den Unbußfertigen ihre Sünden zu behalten, den Bußfertigen aber ihre Sünden zu vergeben.

63. Frage. Von wem hat das Predigtamt solche Vollmacht bekommen?

Antw. Von dem Herrn Christo, der selbst zu seinen Jüngern spricht: Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Joh. 20, 23.

64. Frage. Was ist die Pflicht und Schuldigkeit aller gläubigen Abendmahlsgäste?

Antw. Wir sollen unsrem Herrn Christus mit Herzen und Werken für seine Wohltaten danken, einander als Glieder seines Leibes herzlich lieben, und also seinen Tod verkündigen, bis daß er kommt.

65. Frage. Wie mußt du es angreifen, daß du Christi Tod verkündigst?

Antw. Ich muß bei und nach dem Gebrauch des heiligen Abendmahls vor allen Dingen den Kreuzestod Christi fleißig und gläubig betrachten und wohl bedenken, wie sauer es dem lieben Heiland geworden, da er meine und aller Welt Sünde getilgt und mir die Seligkeit erworben mit Aufopferung seines Leibes und Vergießung seines Blutes.

66. Frage. Wie dankst du deinem Heiland für diese seine Wohltat?

Antw. Weil meine Sünden dem Herrn Jesu die größten Schmerzen, ja den bittern Tod verursacht, so soll ich an der Sünde keine Lust haben, sondern dieselbe ernstlich fliehen und meiden; hingegen soll ich meinem Heiland und Erlöser als sein Eigentum allein zur Ehre leben, leiden und sterben, damit ich in meiner Todesstunde freudig und getrost sprechen möge: Herr Jesu, dir leb ich, dir leid ich, dir sterb ich, dein bin ich tot und lebendig; mach mich, o Jesu, ewig selig! Amen.

(Es wird nun ein Vers gesungen. Hierauf fährt der Geistliche, der die Einsegnung vornimmt, fort:)

Im Namen des Herrn und im Auftrag unsrer evangelischen Kirche, der ihr als treue Glieder angehören sollt, fordere ich euch nun auf, euer Bekenntnis durch Beantwortung folgender Fragen zu bekräftigen:

Bekennet ihr euch mit Mund und Herzen zum Glauben unserer evangelischen Kirche, wie er in der Heiligen Schrift begründet ist?

Antw. Ja, von Herzen.

Wollt ihr die Sünde und alles ungöttliche Werk und Wesen fliehen und meiden?

Antw. Ja, mit Gottes Hilfe.

Ist es hingegen euer redlicher Vorsatz, dem heiligen Gott Vater, Sohn und Geist, treu zu sein und nach seinem Willen und Wort zu leben, zu leiden und zu sterben?

Antw. Ja, und Gott selbst verleihe uns seines Geistes Gnade und Kraft dazu. Amen.

Nun tritt jedes Kind vor den Altar, gibt dem Geistlichen die rechte Hand, kniet sodann nieder und wird unter Handauflegung eingesegnet.

Anhang.

Gebete für Konfirmanden.

Gebete vor dem Unterricht.*)

1.

Lieber himmlischer Vater! Wir danken dir von Herzen, daß du das Licht deiner seligmachenden Wahrheit auch uns leuchten lässest. Du schenkst ja dein teures Wort allen, die nur trinken wollen aus dieser Lebensquelle und essen von diesem Himmelsbrote. Siehe, auch uns hungert und dürstet nach deiner Gerechtigkeit und Wahrheit und nach der Seligkeit in dir, du höchstes Gut. So tue auch jetzt deine Gottesfülle auf und gib uns, was wir bedürfen für Zeit und Ewigkeit. Erleuchte und heilige uns alle, Lehrer und Zuhörer, mit deinem heiligen Geiste, daß er uns in alle Wahrheit leite und mit dir uns immer inniger vereinige, damit wir ablegen alles sündliche und törichte Wesen und wandeln in deinen heiligen Wegen. O Herr, stärke uns allezeit, zu trachten am ersten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit, daß wir haben mögen eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

2.

Herr Jesu, du großer Prophet, Hoherpriester und König, wir preisen deine Barmherzigkeit für alles, was du getan hast zu unsrem Heil, daß du für uns vom Himmel zur Erde hernieder gekommen und in heiliger Jugend und vollkommenem Gehorsam das herrlichste Vorbild unsres Lebens geworden bist, und hast zu unsrer Erlösung dich in Not und Tod gegeben und in deiner

*) Die Gebete für den Konfirmandenunterricht werden am besten vom Geistlichen selbst gelesen, wenn er nicht freie Gebete vorzieht. Die Kinder selbst aber sollten die Gebete vor und nach dem Unterricht für sich lesen.

Auferstehung und Himmelfahrt uns den Himmel als unsere selige Heimat eröffnet. O laß das alles auch uns zu einem ewigen Segen werden und schenke uns deinen heiligen Geist, daß er uns erneure aus allem sündlichen Wesen unsrer Natur und uns heilige zu Kindern Gottes, die dir immer ähnlicher werden und als Reben an dir, dem Weinstock, reiche Früchte des Geistes bringen in Weisheit, Gerechtigkeit und himmlischem Sinn. Segne dazu auch unsre heutige Betrachtung, und laß uns erfahren, daß du mitten unter uns bist. Amen.

3.

Lieber Heiland! Wir danken dir für alles, was du bis auf diesen Augenblick an uns getan hast, und daß du auch jetzt uns zusammenführst, deine heiligen Wahrheiten zu betrachten und uns vorzubereiten zu gesegneter Erneuerung unsres Taufbundes und zu würdiger Feier deines heiligen Abendmahles. Gib du uns dazu heilsame Erkenntnis, lebendigen Glauben und eine Liebe, die dich über alles liebt, daß wir dir uns ergeben in kindlichem Gehorsam und getreulich dir nachfolgen in deinen Fußtapfen. Wie du in deiner heiligen Jugend stark geworden bist im Geist und zugenommen hast an Alter, Weisheit und Gnade bei Gott und den Menschen, so laß auch uns täglich wachsen am inneren Menschen durch deinen heiligen Geist. Und wie du im Tempel den Lehrern zugehört und sie gefragt hast, so erfülle auch uns mit heiliger Lernbegierde und aufmerksamer Andacht, auf daß dein teures Wort als ein Same der Ewigkeit in uns kräftig wirke und herrliche Früchte bringe zu deiner Ehre und zu unsrem Heil. Amen.

4.

Herr Jesu! Du hast verheißen, wo zwei oder drei versammelt seien in deinem Namen, da wolleſt du mitten unter ihnen sein, so sei auch jetzt unter uns gegenwärtig und hilf uns zu völliger Erkenntnis deiner ganzen Wahrheit und deines ewigen Heils damit wir allezeit

in dir bleiben und du in uns. Segne dazu besonders auch unsre Konfirmation und die Vorbereitung dazu, und laß uns alle die Gnadengüter zuteil werden, die du uns in unsrer Taufe zugesichert hast. Was nützt uns alles in der Welt, wenn wir dich nicht haben, der du der Weg bist und die Wahrheit und das Leben! So gib uns dich und nimm uns hin zu ewigem Eigentum. Mache uns fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, anhaltend am Gebet, und laß uns beharren bis ans Ende, damit du uns die Krone der Gerechtigkeit geben könnest in deinem Reich. Amen.

Gebete nach dem Unterricht.

1.

Herr unser Gott! Wir danken dir von Herzen, daß du uns auch heute auf die grüne Aue deines Wortes und zum frischen Wasser des Lebens geführt hast. Laß von allem, was wir gehört haben, einen ewigen Segen in unsern Herzen bleiben, und stärke uns mit deiner Kraft, immer weiser und frömmer zu werden und immer tüchtiger für dein himmlisches Reich. Deine Gnade, o Herr, sei über uns, wie wir auf dich hoffen, und dein Segen begleite uns auf allen unsern Wegen. Amen.

2.

Großer Gott! Wir danken dir, daß du auch heute die teuren Wahrheiten deines Wortes uns hast verkündigen lassen. Himmel und Erde werden vergehen, dein Wort aber bleibt in Ewigkeit. Alle Lust und Herrlichkeit der Menschen schwindet schnell dahin, und wie bald vielleicht stellt auch uns der Tod vor deinen Richterstuhl. Du aber bist unsre Hoffnung, in dir allein ist ewige Freude und ein himmlisches Gut, das uns niemand nehmen kann. So befestige uns je mehr und mehr in deiner Gemeinschaft und laß uns dich stets vor Augen

und im Herzen haben, daß wir in keine Sünde willigen noch tun wider deine Gebote. Herr Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, hochgelobt in Ewigkeit, segne uns nach Geist, Seele und Leib, und behüte uns vor allem Bösen in Zeit und Ewigkeit! Sei uns gnädig, lieber Herr und Gott! Erhebe dein Angesicht über uns und gib uns deinen Frieden! Amen.

3.

Herr Jesu, der du bist das Licht und das Leben der Welt, wir danken dir, daß du auch heute das Licht deiner seligmachenden Wahrheit uns hast leuchten lassen. Hilf uns, daß wir alles, was wir aus deinem Worte vernommen haben, bewahren in einem feinen, guten Herzen, damit wir nicht bloß Hörer, sondern auch Täter deines Wortes seien und in allem trachten, dir immer ähnlicher zu werden. Hilf uns dazu durch die Kraft deines heiligen Geistes, und laß uns ewig dein Eigentum bleiben. Amen.

4.

Lieber Heiland! Was heute in unsre Herzen ausgesät worden ist, das laß wachsen und Früchte bringen zu deinem Wohlgefallen. Erwecke uns, daß wir nicht bloß hier, sondern überall und allezeit deiner gedenken und in innerer Gemeinschaft mit dir stehen, und daß besonders die wichtigen Wochen der Vorbereitung auf Konfirmation und Abendmahl uns reich gesegnet werden für Zeit und Ewigkeit. Mache uns täglich fester in dem Vorsatz, allen Leichtsinn der Jugend abzulegen und die Arbeit deines Geistes an uns nicht durch Zerstreuungen, Torheiten und Sünden zu hindern. Deine Kraft sei mächtig in unsrer Schwachheit, und dein heiliger Geist schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, zu deiner Ehre und zu unsrem Heil. Amen.

Gebet

vor der Konfirmation.

Mein Herr und mein Gott, barmherzig, gnädig, treu und geduldig! von ganzem Herzen danke ich dir, daß du mir bis hieher geholfen und nach unzähligen Wohltaten meines ganzen Lebens nun auch diesen Tag mich hast erleben lassen, an dem ich öffentlich in der Gemeinde mein Glaubensbekenntnis ablegen und alle die Segnungen mir zueignen darf, die du schon in der heiligen Taufe mir zugesagt hast. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! O du ewig treuer Gott und Vater, mache du mir diesen Tag zu einem Segenstag für Zeit und Ewigkeit. Bereite mein Herz, wie du es haben willst, reinige mich von allem, was dir nicht wohlgefällt, und gib mir ein reiches Maß deines heiligen Geistes, daß er mich erneure im Geist meines Gemüts und mich erfülle mit wahrem, lebendigem Glauben, mit herzlicher Liebe gegen dich und alle Menschen und mit einem himmlischen Sinn, der nicht trachtet nach dem, das auf Erden, sondern nach dem, das droben ist im Himmel. Herr Jesu, du ewiger Hoherpriester, führe du mich heute zu deinem Altar und regiere meine Sinne und Gedanken, daß all mein Tun und Lassen, Hören und Reden, Beten und Versprechen gesegnet sei in deinem heiligen Namen. Laß die Kraft deines Blutes, das du auch für mich vergossen hast, mir zu gut kommen, vergib mir alle Sünden meines ganzen Lebens und laß mich in dem reinen Schmuck deiner Gerechtigkeit wohlgefällig werden vor deinem himmlischen Vater. Dir übergebe ich mich heute auf ewig: dein Eigentum will ich sein und bleiben. Nur in dir finde ich Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden, außer dir ist kein Licht und kein Heil. O nimm mich ganz auf in deine Gemeinschaft, und wenn ich heute absagen soll dem Teufel und all seinem Werk und Wesen, der Pracht und Eitelkeit der gottlosen Welt

und allen sündlichen Lüsten des Fleisches, so schenke du mir Kraft, diese Feinde meiner Seligkeit alle zu überwinden. Und wenn ich verspreche, dir und deinem himmlischen Vater zu dienen mein Leben lang, so stärke mich dazu durch die Macht deiner Liebe, damit ich als lebendige Rebe an dir, dem Weinstock, grüne und blühe und dir wohlgefällige Früchte bringe. Und wenn die Gabe deines heiligen Geistes in reicherem Maße mir erfleht wird, so lege du selbst als der ewige Hohepriester mir deine Hände auf das Haupt, gib mir den ganzen Segen deines Lebens und Leidens, deiner Auferstehung und Himmelfahrt, und salbe mich reichlich mit dem Freudenöl deines heiligen Geistes, daß mein armes Leben verklärt werde in die Ähnlichkeit deines heiligen Lebens und ich auf ewig mit dir vereinigt und erfüllt werde mit allerlei Gottesfülle. Ja, heilige dir mein ganzes Herz, daß ich dir allein zur Ehre lebe, ja allezeit und auch in der Todesstunde freudig und getrost sprechen möge: Herr Jesu, dir leb ich, dir leid ich, dir sterb ich, dein bin ich tot und lebendig; mach mich, o Jesu, ewig selig! Amen.

Gebet
nach der Konfirmation.

Lieber himmlischer Vater! Dir sei Lob, Preis und Dank, daß du heute so große Barmherzigkeit an mir und so vielen anderen Kindern getan und die Gabe deines heiligen Geistes und alle deine himmlischen Gnadengüter uns aufs neue zugeeignet hast. Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Laß mich das allezeit erfahren, du treuer Gott und Heiland. Sei täglich in meiner Schwachheit mächtig und hilf mir treulich

zu halten, was ich versprochen habe, und nicht zu fallen aus dem Gnadenbund, in den du mich schon in meiner Taufe aufgenommen hast. Bewahre mich vor allen bösen Wegen, von denen ich nur mit Schmerz und Reue auf meine Konfirmation zurückblicken könnte. Hilf mir alle Versuchungen des Satans, der Welt und des Fleisches überwinden und unerschütterlich fest an dir hangen, der du mehr bist als alle Menschen und als alle Ehre, Lust und Herrlichkeit der ganzen Welt. Erhalte mich fest in deiner Gemeinschaft, daß mich nichts von dir scheiden könne und ich an dir allezeit meine höchste Lust und Freude habe. Wie du, Herr Jesu, ohne Unterlaß den Willen deines Vaters getan hast, so hilf auch mir, ihn zu tun und dir nachzufolgen in deinen Fußtapfen mit lebendigem Glauben, mit herzlicher Liebe gegen dich und alle Menschen, mit gewissenhafter Treue und anhaltendem Fleiß in allen meinen Pflichten und Arbeiten, mit Wahrhaftigkeit und Redlichkeit und mit einem himmlischen Sinn, der allenthalben und allezeit Gedanken, Worte und Werke heiligen läßt durch die Ehrfurcht vor deiner heiligen Gegenwart und durch die Liebe zu dir. Dann laß auch meinen äußerlichen Lebensgang glücklich fortgehen, regiere alle meine Wege durch deine allmächtige Gnade, hilf, daß Freude und Leid mir zum Segen gereichen und alle Dinge mir zum Besten dienen. Erhalte mir auch meine teuern Angehörigen und Freunde, durch die du mir bisher so viel Gutes erwiesen hast, und laß mich zu ihrer Freude wachsen in allem Guten. Führe mich in Glauben, Liebe und Hoffnung durch die Zeit zur seligen Ewigkeit. O heiliger Vater, erbarme dich über mich und segne mich nach Leib und Seele! O barmherziger Heiland, sei du meine Weisheit, meine Gerechtigkeit, meine Kraft und Freude, mein Trost und mein Leben! O heiliger Geist, laß dein Licht allezeit hell in mir leuchten und erquicke mich mit deinem himmlischen Frieden! Amen.

Gebet
vor der Beichte.

Heiliger und gerechter Gott, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, ich gehe oder liege, so weißest du es; du verstehest meine Gedanken von ferne und siehest alle meine Wege. Es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht alles wissest. Wenn ich vor deinen Richterstuhl mich stelle und nach deinen heiligen Geboten mein ganzes Herz und Leben prüfe, so muß ich mit Scham und Beugung bekennen, daß ich kein einziges deiner heiligen Gebote so gehalten habe, wie ich hätte sollen und können, und daß vielfache Versäumnisse, ja Übertretungen in Werken, Worten und besonders in Gedanken mich verklagen vor deinem heiligen Angesicht. Du gebietest mir, keine anderen Götter neben dir zu haben; ich aber habe mein Herz oft hingegeben an allerlei irdische Dinge oder an Menschen, die ich mehr liebte oder fürchtete, als dich und deine Wahrheit; ich habe dich nicht als das höchste Gut geliebt aus allen Kräften, auch nicht auf dich allein mein Vertrauen gegründet, nicht nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit vor allem anderen getrachtet. Ich bin nicht mit dir in Gedanken umgegangen, sondern habe viele eitle, leichtsinnige und sündliche Gedanken in mir aufsteigen oder gar herrschen lassen, habe deinen Namen oft vergeblich geführt, bin im Gebet träge gewesen, habe deine heiligen Tage, die Predigt und dein Wort nicht recht benützt für das Heil meiner Seele. Was du, o Jesu, für mich getan hast von deiner Krippe bis zum Kreuze und bis auf den heutigen Tag, das habe ich nie genug erkannt, ich bin dir nie genug dankbar gewesen und habe nicht ernstlich gesucht, dir nachzufolgen in deinen Fußtapfen. Mein Herr und Gott, vergib mir alles, was ich wider dich gesündigt habe, und gehe nicht ins Gericht mit mir!

Vergib mir auch alles, was ich gegen meine Nebenmenschen gesündigt habe. Du gebietest, wir sollen Vater und Mutter ehren. Wie oft aber habe ich meine Eltern und Lehrer beleidigt durch Unart, Trägheit, Ungehorsam und Leichtsinn! Wie oft habe ich es an der rechten Menschenliebe fehlen lassen! Wie oft stieg Zorn und Rachsucht, Haß und Bitterkeit bei mir auf, und statt zu vergeben und Friede zu halten und zu stiften, habe ich so manchmal Böses mit Bösem, Scheltwort mit Scheltwort vergolten und mehr an mich und meine Ehre oder meinen Vorteil gedacht als an das leibliche und geistliche Wohl des Nächsten. Auch das Gebot, daß wir keusch und reines Herzens sein sollen, und das Gebot der Redlichkeit, die alles Eigentum des Nächsten für unverletzlich achtet, und die ohne allen Betrug und ohne alle Lüge nur in Wahrheit und in Liebe wandelt, habe ich vielfach nicht gehalten und oft mich des Bösen gelüsten lassen, daß aus der Lust auch Worte und Werke flossen, deren ich mich schämen muß vor dir und den Menschen. O Herr, verwirf mich nicht von deinem Angesicht, laß Gnade für Recht ergehen. Mein Heiland, sprich auch zu mir wie zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben! Sprich das in meine Seele, wenn heute dein Diener die Vergebung der Sünde allen Bußfertigen und Gläubigen ankündigt. Dein teures Blut, das du auch für mich vergossen hast, wasche mich von aller Sünde, und dein Abendmahl sei mir ein reichgesegnetes Versöhnungsmahl, durch das meine Seele genese zum ewigen Leben. O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über uns und gib uns deinen Frieden! Amen.

Beichte und Absolution.

Ich armer Sünder bekenne vor Gott, meinem himmlischen Vater, daß ich leider schwer und mannigfaltig gesündiget habe, nicht allein mit äußerlichen, groben Sünden, sondern auch, und noch vielmehr, mit innerlicher Blindheit, Unglauben, Zweifel, Kleinmütigkeit, Ungeduld, Hoffart, bösen Lüsten, Geiz, Neid, Haß und Mißgunst, auch andern bösen Tücken, wie das mein Herr und Gott an mir erkennet und ich es leider so vollkommen nicht erkennen kann; also reuen sie mich und sind mir leid, und begehre von Herzen Gnade von Gott durch seinen lieben Sohn Jesum Christum.

Ist dies eure redliche Gesinnung, so bekräftiget es einmütig mit einem lauten Ja.

Vernehmet nun alle, die ihr in herzlicher Reue Leid über eure Sünden traget, an Christum, den Versöhner unsrer Sünden, glaubet, und euer Herz und Leben in Wahrheit zu bessern begehret, den Trost der Vergebung der Sünden aus dem heiligen Evangelium. Der allmächtige Gott hat sich euer erbarmt, und durch seinen geliebten Sohn Jesum Christum, der um unsrer Sünden willen gestorben und zu unsrer Rechtfertigung auferwecket ist, vergibt er euch alle eure Sünden. Und ich als ein verordneter Diener der christlichen Kirche verkündige euch nach dem Befehl unsres Herrn Jesu Christi solche Vergebung aller eurer Sünden im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gebet
nach der Beichte.

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedecket ist, wohl dem Menschen, dem der Herr die Missetat nicht zurechnet, in des Geist kein Falsch ist! Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Über-

tretung bekennen. Da vergabest du mir die Missetat meiner Sünde, du barmherziger Gott und Heiland. Von Herzen danke ich dir für diese hohe Gnade und bitte dich, du wollest mich darin noch mehr befestigen durch dein heiliges Abendmahl, daß ich dadurch vollkommen gereinigt, von aller Schuld entladen und mit dir vereinigt werde. O Herr, erfülle mein Herz mit deiner Liebe, daß ich Leib und Seele dir opfere und mein ganzes Leben dir geheiligt sei. Entleide mir allen Dienst der Sünde und Welt, und hilf mir alle Feinde meiner Seligkeit siegreich überwinden. Deine Gnade sei mir täglich neu, deine Kraft sei mächtig in meiner Schwachheit, dein Wort sei meine Speise, deine Gerechtigkeit mein Schmuck, dein Friede meine Freude! So bereite mein Herz dir zu einem heiligen Tempel, daß du durch dein Abendmahl bei mir einkehren und durch tägliche Mitteilung deines Geistes in mir wohnen und ewiglich bleiben könnest. Amen.

Gebet

vor dem heiligen Abendmahl.

Mein Gott und mein Heiland! Ich danke dir von Herzen, daß du mich diesen Gnadentag erleben lässest, da ich deinem Tische nahen darf, um da in sichtbarem Unterpfand die Güter deiner Gnade zu empfangen: Vergebung der Sünden, neue Vereinigung mit dir, Gemeinschaft des heiligen Geistes, Macht gegen die Sünde, Kraft zu allem Guten, Trost in aller Trübsal, seligen Frieden in dir und gewisse Hoffnung des ewigen Lebens. Diese geistlichen Segnungen in himmlischen Gütern wollest du in reichem Maße mir mitteilen und mein Herz heiligen zu einem reinen Gefäß, solche Gaben zu empfangen. Ja, bereite dir selbst eine Stätte in mir, hochgelobter Heiland, daß du eingehen könnest in mich und mich erfüllen mit allerlei Gottesfülle. Dazu segne mir den Genuß deines heiligen

Leibes und Blutes, gib mir darin den ganzen Segen deines unschuldigen Lebens, deines bitteren Leidens und Sterbens, deiner herrlichen Auferstehung und Himmelfahrt, und mache mir so das Mahl deiner bis in den Tod treuen Liebe zu einer reichen Quelle des Heils für Zeit und Ewigkeit. Dadurch befestige mir auch den Segen meiner Taufe und Konfirmation, daß ich in reicherem Maß empfange die Gabe des heiligen Geistes zur Stärkung meines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld im Leiden und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens. O du König des Himmels und der Erde, laß mich würdig erscheinen vor deinem Angesicht und ziehe mir das rechte, hochzeitliche Kleid an, in dessen Schmuck allein ich hineingehen darf zu deinem Abendmahl. Behüte mich in Gnaden vor unwürdigem Genuß deines Leibes und Blutes. Fülle mich mit deiner Gnade und hilf, daß ich der Welt und ihrer Lust gänzlich entrissen werde, weil du mich so hoch erfreuen und erquicken willst. Sprich an deinem Gnadentisch mich los von aller Schuld und Strafe und gib mir das Zeugnis deines Geistes, daß ich ein versöhntes und begnadigtes Kind deines und meines himmlischen Vaters sei. Mache mir so dein Abendmahl zu einer neuen Vereinigung mit dir und mit allen Gliedern deines Leibes, daß wir in herzlicher Liebe und Gemeinschaft zusammenhängen als ein Leib und ein Geist. Heilige mich durch und durch, daß mein Geist ganz samt Seele und Leib unsträflich behalten werde bis auf den großen Tag deiner Zukunft. Dann laß mich auch einst zu deinem großen Abendmahl im Himmel kommen, in dem du dich ganz vereinigen willst mit deinen Auserwählten. In dieser seligen Hoffnung hilf mir alles überwinden und einst alles ererben. Amen.

Unter dem Genuß des heiligen Abendmahls.

Herr Jesu Christe! Dein heiliger Leib stärke und bewahre mich im rechten Glauben zu dem ewigen Leben. Amen.

Herr Jesu Christe! Dein heiliges Blut stärke und bewahre mich im rechten Glauben zu dem ewigen Leben. Amen.

Gebet nach dem heiligen Abendmahl.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat! Der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. O du ewig treuer Gott und Vater, von ganzem Herzen danke ich dir für die hohe Gnade, die du an mir erzeigt hast. Das kostbare Unterpfand deiner Liebe habe ich empfangen und darf mich nun deiner vergebenden und himmelan führenden Gnade freudig getrösten. Bist du für mich, was kann wider mich sein? Hast du deines eigenen Sohnes nicht verschont, sondern ihn dahingegeben auch für mich, wie solltest du mir mit ihm nicht alles schenken? Ja, mein Jesu, in dir sehe ich den Himmel offen, und durch deine Versöhnung habe ich den Zugang zu dem Gnadenthron meines Vaters. Wer dein Fleisch isset und trinket dein Blut, der bleibt in dir und du in ihm. Das laß mich festhalten im Glauben und hilf, daß mich nichts mehr an solcher Gemeinschaft mit dir verhindere. Laß mich alles für Schaden achten gegen deine Liebe und gegen die Seligkeit deines Reiches.

Erhalte mich in deiner Gnade und mache mich immer treuer in deiner Nachfolge. O ewige Liebe, wie du dich für mich geopfert hast, so hilf mir, daß ich mich ganz dir opfern könne, daß ich alles, was dir mißfällig ist, hasse und lasse, mein Fleisch und die Welt und den Satan überwinde und nur nach deinem heiligen und allein guten Willen mein ganzes Leben einrichte. Ja, mache meinen ganzen Wandel zu einem reinen Gottesdienst, daß ich im priesterlichen Schmuck deiner Gerechtigkeit dir lebe, leide und sterbe und dein völliges Eigentum sei in Zeit und Ewigkeit. Sei du meine höchste Freude und Lust, meine Kraft und mein Licht, mein Trost und Friede, solang ich hier walle. Und einst nach vollbrachter irdischer Wallfahrt laß mich auch eine herrliche Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben erlangen, daß ich samt allen Heiligen in deinem Reiche mich freuen könne mit unaussprechlicher, herrlicher Freude. Amen.